

Arbeitsplätze **L**ohnen sich in **R**eutlingen **T**atsächlich Keine Verlagerung, keine Werkschließung bei **ALRT**

Stellungnahme des ALRT-BER zu den gescheiterten Verhandlungen:

Es ist inzwischen hinreichend bekannt, dass die Bemühungen um ein einmonatiges Stillhalteabkommen am 01. Februar 2010 um 20.00 Uhr gescheitert sind. Über die Gründe hierzu wird heftig diskutiert.

Der Betriebsrat hat der Geschäftsleitung in den vergangenen Tagen mehrfach klar und offen erklärt, dass er jederzeit gesprächs- und auch verhandlungsbereit ist, wenn die Geschäftsleitung ihre Absicht vom 27. November 2009, die gesamte Produktion zu verlagern, zurück nimmt. Die Folge daraus wäre, dass wir mit Gesprächen über ein Konzept für den Standort ALRT beginnen könnten, was wir, wie ihr alle wisst, schon seit mehreren Jahren einfordern.

Da diese Bemühungen bislang erfolglos waren, und man jetzt, und zwar ankündigungslos am 27.11.2009, die Gesamtverlagerung in den Raum gestellt hat, ist für uns klar, dass alle Beteuerungen, das ALRT „Innovations- und Kompetenzzentrum“ bleiben soll, nur Lippenbekenntnisse sind, die für uns zu diesem Zeitpunkt völlig unbestimmt sind. Auf solche Forderungen der Geschäftsleitung können wir uns definitiv nicht einlassen, denn wir wollen für uns alle wissen, wo wir dran sind. Die Methode „wir nehmen Euch erst Mal alles weg und geben Euch dann ein wenig zurück“ kann man mit uns so nicht fahren.

Daher ist es tatsächlich notwendig, dass wir jetzt Flagge zeigen und deutlich machen, dass wir um diesen Standort und um unsere Arbeitsplätze insgesamt kämpfen.

Die Gespräche in der vergangenen Woche führten dann dazu, dass man sich darauf verständigte nochmals verschiedene Zahlen zu überprüfen, die der Betriebsrat in Zweifel gezogen hatte und dass man sich am Freitag, dem 28. Jan., wieder trifft. Dazwischen lagen unsere zwei Streiktage. Die Besprechungen mit der Geschäftsleitung in Bezug auf die Zahlen zeigten deutlich, dass die uns am 27.11.2009 vorgelegten Zahlen an der Realität vorbeigingen und deutlich höhere Kosten anfallen würden, ohne das dabei unsere Tarifforderung und ein Sozialplan eingerechnet worden sind. Allein diese Feststellung stellt die Verlagerung schon deutlich in Frage.

**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!
Für uns. Für unsere Kinder. Für die
Region.**



Arbeitsplätze **L**ohnen sich in **R**eutlingen **T**atsächlich

Keine Verlagerung, keine Werkschließung bei ALRT

Im dann folgenden Gespräch am Freitag, dem 28. Jan., wurde diese Erkenntnis von uns Herrn Ferrari mitgeteilt.

Daraufhin erklärte Herr Ferrari, dass er alle bisherigen Pläne einfriert und der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat die Möglichkeit gibt, in einem überschaubaren Zeitfenster von ca. 30 – 60 Tagen, für ALRT -ergebnisoffen ein Standortkonzept zu erarbeiten.

Dieses „Einfrieren“ war keine „Rücknahme“, wie von uns gefordert. Dennoch haben wir, mit dem Einverständnis der IG-Metall, dass während des Verhandlungszeitraumes keine Arbeitskampfmaßnahmen stattfinden, dem Vorschlag zugestimmt, unter den Bedingungen, dass

1. bezüglich der von einer Verlagerung betroffenen 130 Mitarbeitern keine Kündigungen ausgesprochen werden,
2. Zusatzschichten und Mehrarbeit der Zustimmung des BER bedürfen und nicht durch den Beschluss einer Einigungsstelle ersetzt werden kann und,
3. der Arbeitgeber es unterlässt, einen Lageraufbau und/oder die Einrichtung einer Ersatzfertigung (über das bisher übliche Maß) einzurichten, was wir dann in jedem Fall der Verletzung mit einer Vertragsstrafe besetzt haben um das Einhalten dieser Bedingung im Verhandlungszeitraum gewährleistet zu haben.

Dieses Stillhalteabkommen belief sich über einen Zeitraum vom 01. – 28. Februar, um in dieser Zeit gemeinsam ein Standortkonzept zu definieren.

Diese Bedingung wollte Herr Ferrari nach Beratung mit seinen Juristen nicht akzeptieren, was damit die Neutralität der „Ergebnisoffenheit“ für einen Zeitraum von vier Wochen in Frage stellt.

Der Betriebsrat erklärt hiermit nochmals ausdrücklich, dass er jederzeit zu Gesprächen und/oder Verhandlungen bereit ist.

Über die weitere Entwicklung werden wir Euch alle ständig und unmittelbar auf dem Laufenden halten!

Euer Betriebsrat

**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!
Für uns. Für unsere Kinder. Für die
Region.**

